

Hals und  
rustleiden  
BREMNER  
STALLWECH

ewarnt.  
keit, sowie  
Sanctweisung  
11.

ein,

markt,  
je,  
s,  
rna,

nschaft

nafter

ag ich mich  
hemischem  
Wirkungen  
Störungen

lin.

n bei  
Sabanna-  
er Cigarren.  
sollen, um  
stenpreis  
ngarnirt  
1 Thlr.

1. Et.,  
Schlosse.

Neujahr  
e Weine

ne.

in,

Bier

r,  
thengasse.

igst J. G.  
hesselgasse 1.

ter pagirt  
b bedruckt  
ardt.

1863. Montag 7. Dec. ...  
werden die ...  
die ...  
in der ...  
Stationsstraße 13.

Abonnement ...  
bei ...  
Preis ...  
22 Rgr. ...  
mehr 1 Rgr.

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 365. Donnerstag, den 31. December 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 31. December.

— Sr. R. S. der Großherzog von Oldenburg, welcher vorgestern Mittag hier eingetroffen, hat im Laufe des gestrigen Nachmittags J. R. R. R. seinen Besuch abgestattet und Abends bei J. M. der Königin Marie mit der königlichen Familie den Thee eingenommen. Gestern Nachmittag war der Großherzog mit Sr. R. S. dem zur Zeit am hiesigen königl. Hofe weilenden Prinzen Gustav von Wasa bei J. R. R. R. zum Dinner, zu welchem auch der Staatsminister Frhr. v. Beyst und der Minister des königlichen Hauses, Staatsminister a. D. v. Jeschau, befohlen waren.

— Sr. Maj. der König hat genehmigt, daß der orbentliche Professor der Theologie an der Universität Leipzig, Hofrath D. Tischendorf, den ihm von Sr. Maj. dem Könige von Preußen verliehenen Kronenorden zweiter Classe annehme und trage, ferner die Secetaire Carl Hermann Single bei der Kreisdirection zu Dresden, und Johann Theodor Schmiedel beim Ministerium des Innern zu Referendaren bei den genannten Behörden ernannt; ebenso dem Professor an der Chirurg.-medic. Academie D. Maximilian Leopold Löwe die nachgesuchte Entlassung aus dem activen Staatsdienste mit der gesetzlichen Pension und unter Bezeigung der Zufriedenheit mit dessen langjährige pflichttreuen Dienstleistung bewilligt.

— Gestern früh verschied nach längeren schweren Leiden der Herr Dr. med. Eisenbahningenieur, der Erbauer unserer Dresdener Eisenbahn, Geheime Baurath a. D., Major S. D. Kunz, Comthur und Ritter hoher Orden. — Seine Bekanntschaft wird vielen seiner zahlreichen dankbaren Schüler und Jünger eine große Freude bieten dem würdigen Verbliebenen die letzte irdische Ehre zu erweisen.

— Die diesjährige General-Versammlung der Actionäre der Hülfsbäckerei-Bräuerei fand am letzten Dienstag Nachmittag statt und war von 49 Personen mit 471 Actien und 103 Stimmen besucht. Nachdem die Vorlesung des vorher ausgegebenen Geschäftsberichts abgelehnt worden war, da sich Jeder im Besitze eines Exemplars befand, wurde die Discussion über denselben eröffnet. Dieser, eine sehr specielle Ansicht in das Gebahren des Etablissements gestattende Bericht führt als Production in dem bis 1. October laufenden Geschäftsjahr 36,259 Eimer auf, 2715 E. mehr als v. J., während die Verschrotung sich um 5863 E. auf 38,768 E. steigerte und trotzdem der normirten Nachfrage nicht genügt werden konnte. Durch Bau eines neuen Mälzhauses, sowie durch die beabsichtigte Anlage eines 9000 E. fassenden Lagerkellers und einer zweiten Malzbarre wird bei normalen Verhältnissen die Production auf 50,000 E. gebracht werden können. Die Bilanz ergibt — nach Absetzung von ca. 18,500 Thln. div. Abschreibungen — 5 1/2 pCt des Actien-Capitals — einen Reingewinn von 21,115 Thln. 2 Pf., der mit 7 1/2 pCt. als Dividende bereits vertheilt ist und hinsichtlich des Restes in den Reservefond kommt. Angeachtet dieser sonst wohl als befriedigend anzusehenden Resultate, fand sich einer der anwesenden Actionäre zu wie-

derholten Anfragen an das Directorium veranlaßt über die Gründe, weshalb sich der Ertrag pro Eimer fabricirten Biers gegen voriges Jahr wesentlich ungünstiger gestellt und dadurch den Gewinn um über 6000 Thlr. geschmälert habe. Dieser Fehlbetrag ergibt sich hauptsächlich aus 3 Positionen, da nämlich nach Seite 6 des vorjährigen Berichts der Durchschnittspreis des gekauften Hopfens 60 Thlr., während er laut diesjährigem Nachweis 78 Thlr. beträgt. Verbraucht sind 211 Centner, macht also 3798 Thlr.; für Eis sind als mehr verwendet ausgeführt 1400 Thlr., für Feuerungsmaterial, Besch. 2. 800 Thlr. Der Verlauf des Restes der Versammlung war nun sehr ruhig: es wurden, zum ersten Male und daher wohl noch etwas uncouplant, 15 Nummern am künftigen 1. October rückzahlbarer Prioritäts-Obligationen gezogen, Herr Seebe als Ausschussmitglied wiedergewählt und zu Stellvertretern die Herren Möller und Seiring berufen. Damit schloß nach 1 1/2 stündiger Dauer die Versammlung.

— Die Sammlungen für Schleswig-Holstein haben hier ihren erfreulichen Fortgang. Es sind schon gegen 8000 Thlr. gezeichnet. Man sah selbst auf den Unterzeichnungslisten einzelne Posten bis zu 500 Thln.

— Dem Vernehmen nach hatte die Dampfschiffahrts-Gesellschaft, um vielfachen Wünschen nachzukommen und den Verkehr zwischen Pillnitz und Dresden während der Weihnachtszeit zu beleben, den neuen Schraubendampfer täglich nach Pillnitz gehen lassen; da derselbe sich aber bezüglich der Schnelligkeit nicht bewährte, so ist ein Personenschiff in den Dienst getreten und die Fahrten bis Pirna ausgedehnt worden; es geht demnach bis auf Weiteres täglich früh halb 8 Uhr ein Schiff von Pirna nach Dresden und um 2 Uhr zurück nach Pirna. Obgleich etwas Seltenes, daß man nach dem Weihnachtsfest Dampfschiffe benutzen kann.

— Die Guillotine im zweiten Hofe No. 11 der Sandhaustraße, die am Montag Vormittag schnell durch den Baumeister Herrn Reiffe aufgebaut wurde, ist gestern früh noch weit schneller vom Schauplatz der ihr bevorstehenden Thätigkeit verschwunden. Sie hatte Hunderte aus Neugier angezogen, die alle jene rothangestrichene Maschine sehen wollten, welche die beiden zum Tode Verurtheilten dem ewigen Richter zuführen sollte. Alles war bereit, selbst das verhängnisvolle Brett, auf welches die Delinquenten geschmalt werden, stand schon vor dem Volk. Das Beil, das schon gegen 7 Verbrecher getödtet, wiegt ca. 70 Pfund, wird aber durch seinen Fall, den es zwischen den beiden Ballen in einer Höhe von 6 Ellen zu machen hat, bedeutend schwerer, so daß es im Stande ist, nach der Berechnung der Aerzte den stärksten Knochen im Hu zu durchschneiden. Jetzt ruht die ganze Maschine, in ihre einzelnen Theile zerlegt, wieder in dem dazu gehörigen langen Kasten, in dem sie ihre traurigen Reisen auf der Eisenbahn macht. — Bemerkenswerth bleibt der Strich, der Manchem durch die Rechnung gemacht wurde, denn Tausende wollten die Einrichtung sehen und so kam es, daß sogar einige Inhaber